Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nehmender Männer und der Gemeindebehörde selbst an Anstrengungen und Opfern für eine umfassende Propaganda zur Heranziehung des Fremdenstromes in diesem einstigen armen Fischerdorfe gemacht worden, wird wohl nur von wenigen Ortschaften mit ähnlichen Bestrebungen erreicht. Man muß Brienz sehen, wie schmuck und stolz es sich präsentiert, wie Jahr für Jahr sich die imposanten Hotelgebäude und der Erholung dienenden Villen und Chalets sich mehren, wie beständig neugebaut wird, wie die Behörden nicht nur für Kanalisation und Wasserversorgung in musterhafter Weise mit beständiger Erweiterung und Verbesserung besorgt sind; wie sie, im Verein mit dem Verkehrsverein und den Privathoteliers unablässig neue Aussichtspunkte erschließen und bequem zugänglich machen, immer neue Spazierwege bauen, überall Ruhebänke anbringen, die neuesten Installationen für Reinigung und Bespritzung der Straßen zur Reinhaltung der Luft von Staub und Miasmen anschaffen, dann mag man einen Begriff bekommen, wie auf allen Gebieten hier alle Zweige des Bauwesens beständig beschäftigt sind.

Zuerst Grindelwald, dann Brienz und bald werden auch noch andere strebsame Kurorte folgen, vorab Wengen, als Ausgangspunkt der großartigen Jungfraubahn; in nicht zu fernen Jahren aber auch Kandersteg, Adelboden, Frutigen und vielleicht sogar noch weitere. Die vorgenannten streben alle von Jahr zu Jahr mehr vorwärts, immer intensiver wird gebaut, geschmückt und gehofft. Mögen diese Hoffnungen, soweit sie sich nicht in die Reiche Jules Vernes verlieren, sich alle erfüllen! — Es wären noch viele Einzelheiten aus den verschiedenen Ortschaften, die oben angeführt, zu erwähnen. Allein die allgemein geschilderten Tatsachen mögen für heute genügen!

Die Direktoren d. Drahtseilbahnen in der Schweiz

hielten jüngst zur Besprechung geschäftlicher Fragen ihre Jahresversammlung ab. Dieselben sind nur interner Natur. Dagegen bringen wir unsern Lesern das von Herrn J. B. Grütter „den vereinigten Drahtseilbähnlern gewidmete", mit lebhaftem Beifall aufgenommene Lied „An das Seil" zur Kenntnis, das während des Banketts im Weißbad den Mitgliedern überreicht und sofort „vom Blatt gesungen" worden ist.

An das Seil!

Melodie: „O alte Burschenherrlichkeit".

Stimmt an das hohe Lied vom Seil.
Vom Seil, das uns verbindet,
Weil seine Kraft zu unserm Heil,
Das Schwerste überwindet!
Wir loben dich in jeder Zeil —
Kein Horn ist dir zu hoch, zu steil —
Die Steigung nebensächlich!

Wer in der Tiefe sich verlor,
Weil Kraxeln zu beschwerlich,
Dem rufst du zu: Exzelsior —
Die Fahrt ist ungefährlich!
„Am Seil zieht man den Freund empor"
Bis zu der Wolken lichten Flor —
Du zeigst die Welt von oben!

Der Seile giebt es mancherlei,
Dem Zwecke angemessen:
Das Waschseil und das Heuerseil
Nebst anderen Adressen!
Gar mancher tänzelt mit Geschick
Auf hohem Seil der Politik —
Wohl ihm, wenn er nicht strauchelt!

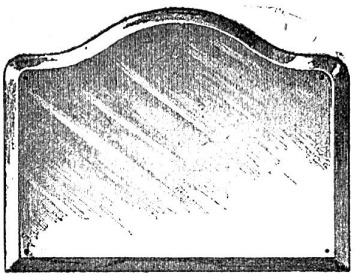
Warst jemals du am Gletscherseil?!
Für Tage oder Stunden,
Bist du auf Leben und auf Tod
Ganz willenlos gebunden!
Am Seil der Solidarität —
Wie strammer sie wohl nicht besteht —
Wirkt die Raiffeisenkasse!

Das längste ist — das Narrenseil,
Umspannt den ganzen Globus!
Ein jeder zieht d'ran seinen Teil —
Es ändert bloß der Modus . . . .
Und so du wähnst, der and're sei,
Du aber selber nicht dabei —
Ziehst du am dicksten Ende!

Ein Prosit unserm Seil von Draht,
Dem Allesüberwinder,
Und auch dem Schöpfer dieser Tat,
Dem Drahtseilbahnerfinder.
Endlos das Seil — endlos sein Ruhm!
Wir weih'n im Lied des Lobes Blum'
Dem Seile aller Seile!

Ausstellungswesen.

Auf der **Mannheimer Jubiläums-Ausstellung** befindet sich z. Z. eine interessante und eigenartige Ausstellung überseeischer Hölzer von der Holzimportfirma Luschka & Wagenmann in Mannheim. Sowohl für Kenner als Laien ist diese Ausstellung hochinteressant. Wir sehen eine große Anzahl teils bekannter, teils aber auch selbst in Fachkreisen ziemlich unbekannter exotischer Hölzer und zwar in den ganzen Originalblöcken von teils kolossalen Dimensionen, eine Seite bearbeitet und naturpoliert. Eine herrliche Farbenpracht ist dadurch gegeben, an der sich das Auge nur erfreuen kann. Besonders aufgefallen sind uns vor dem Eingang in das Blockhaus der Fa. Luschka & Wagenmann die riesigen Stämme Whitewood, Pitchpine, Cedern- und Sapeli-Mahagoni. Der Eingang in die geschmackvoll arrangierte Ausstellung ist flankiert von zwei mächtigen uralten italienischen Oliven. Vorhanden sind wunderbar schöne Palisanderblöcke aus Rio, Bahia, aus Ostindien, Honduras und Nicaragua; Ebenholz aus Macassar,



Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt

A. & M. Weil vorm. H. Weil-Heilbronner

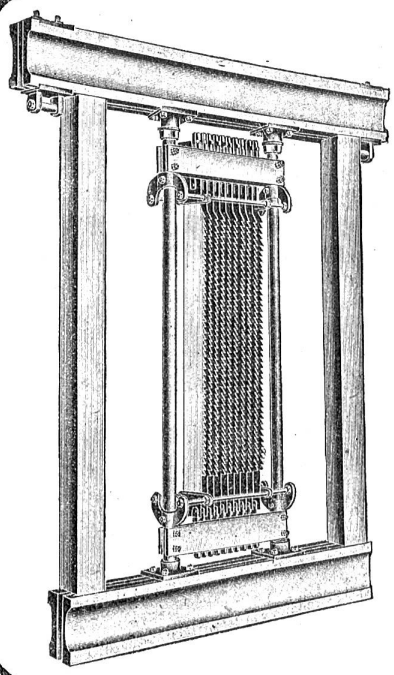
Telephon 4127 ZÜRICH Gegründet 1875

Spiegelglas

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
plan und facettiert
Ia Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preisliste mit äussersten Engros-Preisen
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten.

1456b u



Maschinenfabrik u. Eisengiesserei Schaffhausen

vormals J. Rauschenbach

Schaffhausen.

Einsatzgatter

für maximal 10 Blätter zu unserem einfachen Sägegang.

Wir haben die Konstruktion in jüngster Zeit wieder verbessert und dabei sämtliche Erfahrungen zu Nutzen gezogen; unser einfacher Sägegang übertrifft daher alle andern Systeme in Bezug auf vorteilhafte solide Konstruktion als auch Leistungsfähigkeit.

Vorzügliche Referenzen. [1386 f] **Man verlange Prospekte.**

Ceylon und Kamerun; Mahagoni aus Westafrika, Mittelamerika und Cuba, meist herrlich schön gemaserte Blöcke; Citronenholz aus Jamaica, St. Domingo und Ceylon; Padoukholz aus Afrika und Hinterindien, auch ein herrlicher Block des selten importierten Andaman-Padouk, ferner eine große Anzahl schöne Nutzhölzer aus Brasilien, insbesondere fällt ein Vinhatico-Stamm in goldgelber Farbe auf. Sehenswert ist eine Sequoiabohle aus Californien in der ansehnlichen Breite von zirka 1,30 m. Ferner möchten wir noch erwähnen Palmyra, Kauri, Partridge, Eisenholz, indisches Nußbaum, Eibe, Amaranth, Greenheart, Rosenholz aus Westafrika und Brasilien, Silky Oack, Cedern, diverse Buchsbaumarten, Thuja, Cocobolo, Königsholz, Cocus, ostafrikanisches Grenadilla, Verawood, Vicado, Pockholz, Victoriawood, Pferdefleischholz, Veilchenholz, Teakholz, Schlangenholz 2c. — Ein Diorama, darstellend den Blick in tropische Urwaldvegetation, im Vordergrund Holzfäller mit dem Zurichten von einem gefällten Stamm beschäftigt, schließt in geschickter Weise die interessante Ausstellung ab. — Der Besuch ist sehr zu empfehlen.

Kampf-Chronik.

Zum Schreiner- und Zimmerleutestreik in Interlaken, der nun schon 14 Wochen lang andauert, erhalten wir eine verdankenswerte längere Korrespondenz von Seite eines dortigen Baublattfreundes. Leider können wir diese Zuschrift raummangels wegen nicht in extenso aufnehmen. Nachdem der Einsender ausführlich dargestellt, wie die Arbeiter, verhetzt durch gewissenlose Streikführer, mit ihren Familien in Schulden und Elend gelangen, wird der Rat erteilt, die Meister und einsichtigen Arbeiter möchten, wie es am 1. Mai im Neuenburgischen manifestiert wurde, sich in gegenseitigem Interesse zu finden streben unter Ausschluß des Einflusses von Arbeiterverführern. Die Initiative dazu müsse aber von den Meistern selbst ausgehen, die sich alle dem Schweiz. Baumeisterverband anschließen sollten. Zum Schluß macht der Einsender mit Recht auf den Unfug aufmerksam, daß Meister in Grindelwald, Thun und Bern die Interlakener Streikgesellen sofort mit offenen Armen aufnehmen und einstellen, obschon sie wissen, daß diese soeben ihren Berufskollegen in Interlaken aus der Arbeit gelaufen waren.

Verschiedenes.

† Dachdeckermeister Niggli in Olten. Am 4. Juni nachmittags starb der weit herum bekannte Herr Dachdeckermeister Niggli, erst 42 Jahre alt. Eine schleichende innere Krankheit machte seinem arbeitsreichen Leben ein allzufrühes Ende. Niggli, eine derbe, aber herzensgute Natur, galt in seinem Fache als eine Autorität, sein Verfahren in Holzzementdächern verschaffte ihm Aufträge in der ganzen Schweiz herum.

† Bauunternehmer Rückgauer in Stuttgart, der sich durch die Hebung zahlreicher Gebäude bekannt gemacht hat, dem aber bei der Hebung des Gasthofes z. „Hirsch" in Nagold das Unglück passierte, daß das gehobene Gebäude in sich zusammenstürzte und über 100 Personen, darunter 50 Tote, unter den Trümmern begrub, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Rückgauer war von der Strafkammer Tübingen wegen des Nagolder Unglücks zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden, die vom König von Württemberg auf dem Gnadenwege in Festungshaft umgewandelt wurden. Der Tod ist jetzt der Vollstreckung der Strafe, die wegen des leidenden Zustandes Rückgauers bis zum Herbst aufgeschoben war, zuvorgekommen.

Auch eine alte Eiche. Am 31. Mai erfüllte Herr Oberforstinspektor Dr. Coaz in Bern in voller geistiger und körperlicher Frische und in fortgesetzter Ausübung seines wichtigen Amtes das 85. Lebensjahr.

Bauwesen in Zürich. Aus den Stadtratsverhandlungen vom 5. Juni. Es werden gewählt: zum Adjunkten des Stadtbaumeisters: Gotthilf Korrodi von Zürich, Assistent des Hochbauamtes; zum Assistenten des Hochbauamtes: Emil Baur von Zürich, Architekt in Landau i. d. Pfalz.

Der Stadtrat Chur beantragt der Gemeinde den Ankauf eines Bodenkomplexes im bischöflichen oberen